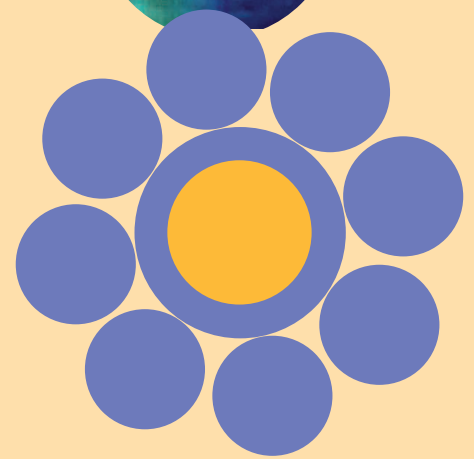
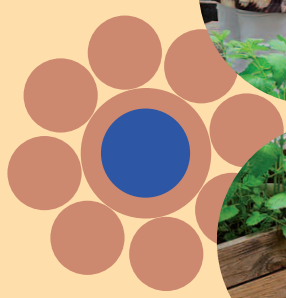




Lister Kirchen

Nr. 125 – April/Mai 2023

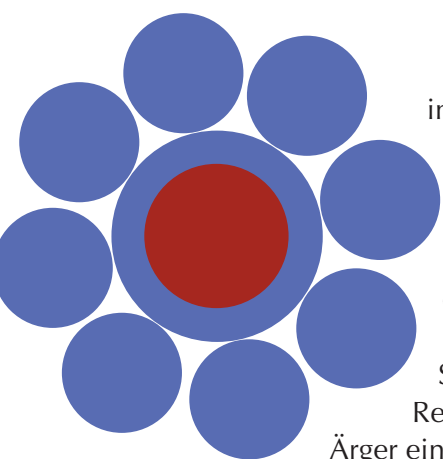


Mehr! Gemeinsam!

Mitteilungen der
Lister Johannes- und
Matthäus-Kirchengemeinde



Liebe Leserinnen und Leser,



in meiner frühkindlichen christlichen Sozialisation spielt die Geschichte vom Zöllner Zachäus (Lukas-Evangelium 19) eine gewichtige Rolle. Zöllner kamen auch an anderen Stellen der Bibel vor und waren offensichtlich verhasst. Ich konnte das nachvollziehen. Ich kannte Zöllner. Sie hielten einen auf, wenn man zu seinen Verwandten in die DDR fahren wollte, stocherten in Tanks, guckten mit Spiegeln unter Fahrzeuge, sagten komische Sachen wie „Gänsefleisch mol'n Gofferrum uffmache?“ oder „Beabsichtigen Sie, Schriftstücke, Tonträger oder Devisen in die Deutsche Demokratische Republik einzuführen?“ Sagte man was Falsches, konnte das einem großen Ärger einbrocken. Als Kind sollte man nicht mit ihnen reden, auch die Erwachsenen wurden sehr schmallippig. Dementsprechend konnte ich mich dem „gesunden Volksempfinden“ aus dem Lukas-Evangelium anschließen. Aber Jesus hatte offensichtlich ein Herz für Zöllner, redete mit ihnen und pflegte Umgang mit ihnen. Warum?

Ich habe seitdem gelernt, dass miteinander reden hilft. Selbst mit argen Unsympathen. Selbst wenn alle anderen dagegen sind. Selbst wenn man meint, recht zu haben, und doch dem anderen Zugeständnisse machen muss. Manche Äußerungen sind einfach zu blöd. Manche Verhaltensweisen sind einfach abartig. Aber es gibt immer Menschen, die das genau andersherum sehen. Für die sind deine Meinungen inakzeptabel, gar gefährlich, und du laberst gequirelten Stuss.

Steht man sich so gegenüber, ist es nicht einfach aber doch eine Chance, wenn man auf den anderen zugehen kann, eine Hand ausstrecken, ein paar Worte wechseln. Sprich mit dem Zöllner! Vielleicht findet ihr bei allen Unterschieden und Verletzungen doch einen Modus Vivendi.

Daran musste ich denken, als ich hörte, dass Hannovers Oberbürgermeister einen „Deal“ mit den Klebprotestierenden der „Letzten Generation“ geschlossen hat. Auf beiden Seiten war das Unverständnis groß, „Verrat an der Sache“ hörte man, „keine Prinzipien“, „Einknicken“! Doch hat es beiden Seiten auch Vorteile gebracht. Vielleicht kann man darauf aufbauen, starre Positionen verlassen, zu Einigungen kommen. Wer ist in diesem Fall der Zöllner? Jeder der des anderen!

Ich würde mir mehr Kommunikation wünschen. Auch mit Verständnislosen, Gegnern, Feinden! Gerade mit denen. Und nicht nur Waffen sprechen lassen!



Gut, dass wir mal drüber geredet haben!

Tim Schmitz-Reinthal

Inhalt

Andacht	Seite 3
Ostern	Seite 5
Konfizeit in der List	Seite 6
Unsere Gruppen	Seite 8/9
Gemeinde und Nachbarschaft	Seite 11/12
Freud und Leid / Kontakte	Seite 13
Musik und mehr	Seite 14
Gruppen und Veranstaltungen	Seite 15
Gottesdienste	Seite 16

Impressum

Redaktion: Marco Müller, Kristin Reymann,
Tim Schmitz-Reinthal, Nathalie Wolk
(V. i. S. d. P.): Pastorin Nathalie Wolk
Wöhlerstr. 13, 30163 Hannover;

Anzeigen: Claudia Grosser, 66 96 22
redaktion@lister-kirchen.de

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Druck: Gemeindebriefdruckerei,
Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen

Auflage: 11.000 Stück

Redaktionsschluss Heft 126: 28.04.2023



„Mit Gott unterwegs durch das Jahr“

Am Beginn dieses Jahres bin ich unterwegs auf meinen Lieblingsspazierweg am Mittellandkanal entlang. Die Wasserstraße trennt die Felder herum und zu jeder Jahreszeit leuchtet die Böschung in anderen Farben. Wenn die Sonne richtig steht, spiegelt sich die Landschaft im Wasser. Einige Fahrradkilometer weiter liegt für den Frühsommer mein Spargelbauer. Ich liebe den Weg in den unterschiedlichen Jahreszeiten. Aus dem Gottesdienst trage ich die Jahreslosung 2023 „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ (Gen. 16,13) in meinem Herzen und höre sie im Ohr auf Schritt und Tritt. Das Wasser liegt heute wie eine flache Glasscheibe da, kein Windstoß bewegt es. Es ist glatt, als könne man es betreten. Mit einem Mal kommt von vorne ein Schiff, vollbeladen. Das Wasser beginnt sich zu bewegen, schlägt Wellen, bewegt schlägt es an die Böschung. Entenpärchen kommen und lassen sich darauf rauf und runter gleiten. Als das Schiff schon in den Wendungen der Wasserstraße nicht mehr zu sehen ist, sind noch die letzten Wogen zu beobachten.

Für mich kommt der Gedanke, dass es ein Bild unseres Lebens ist. Wir schreiten entlang und sehen alles eben und geordnet in unterschiedlichen Farben. Und manches Mal begegnet uns im Leben etwas, das in uns hohe Wogen schlagen lässt. Je beladener wir oder das, was die Wellen in uns

auslöst sind, je bewegter und höher schlagen sie. Uns begegnen andere. Und all zu oft sind die Wogen in uns noch zu spüren, wenn das Ereignis schon vorüber ist, egal ob es ein gutes oder belastendes Erlebnis war. Und dann ist da das Wort „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ auf Schritt und Tritt meines Spazierweges. Gott sieht uns auf den geraden Wegen unseres Lebens und wenn Wogen unser Leben bewegen. Und Gott sieht uns auch, wenn die Wogen noch weitere Ausmaße in unserem Leben nehmen.

Bestimmt gehe ich auch Ostern wieder diesen Weg. Dann sind die Gräser anders gefärbt, dann klingt in mir die frohe Botschaft der Auferstehung, und ich bin gespannt, welche Gedanken mir dann in den Sinn kommen. Vielleicht haben Sie, habt ihr, auch Lieblingswege, auf denen Sie und ihr gerne unterwegs seid und die Gedanken fließen. Gott geht mit uns und sieht uns auf allen unseren Wegen. Das dürfen wir durchs Jahr tragen. Spüren Sie mal nach, welche Gedanken Ihnen und euch kommen. Ich bin fröhlich gespannt.

In diesem Sinne gesegnete Ostern und eine gute Zeit auf allen Wegen!

*Ihre und eure
Pastorin Elke Marx*



**Jeder Mensch
ist etwas
ganz Besonderes.**

Und daher braucht jeder seine ganz
individuell angepaßte Matratze.

*Wir beraten Sie
gern über Ihre beste
»Bett-Anlage«.*

Hohmann 
... hat Ihr Bett.

Kollenrodtstraße 7/8 · 30161 Hannover-List · Telefon 66 58 64



**Anzeigen in den
Lister Kirchen:
Neue Farben,
Neue Größen
Neue Kunden
Neue Zeiten**

**Für unsere Konditionen
wenden Sie sich bitte an
das Gemeindebüro:
Claudia Grosser,
Tel. 66 96 22**



HAUSHALTAUFLÖSUNG FRANK P. R. BOCK

UHLEMEYERSTR.25 / 30175 HANNOVER
TEL.: 0177 / 66 33 052 FAX: 0511 – 98 865 20

Spenden

Ev.-luth. Lister Johannes- und Matthäus-
Kirchengemeinde

IBAN: DE16 5206 0410 7001 0526 08

BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck Gemeindespenden
526-63-SPEN

(ggf. weitere Angaben zum Spendenzweck,
z.B. Kirchenmusik, KITA, Gemeindebrief...)

Verwendungszweck Lister-Kirchen-Siftung
925-82-ZUST Lister-Kirchen-Stiftung
(Ihre Spende geht in das Grundstockvermögen
der Stiftung.)

925-63-SPEN Lister-Kirchen-Stiftung
(Ihre Spende kann sofort gemäß der Stiftungs-
satzung verwendet werden.)

KITA Förderverein JoMa e.V.

IBAN: DE36 2519 0001 0793 7482 00

BIC: VOHADE2HXXXHannoversche Volksbank
eG

Osterfeierlichkeiten

Gründonnerstag

Eine lange Tafel quer durch die Kirche, edel eingedeckt: Die Kerzen spiegeln sich in den Weingläsern. Fein ist der Raum bereitet zum Mahl an diesem besonderen Abend. Um **18:00 Uhr** beginnt die Feier – ganz anders als in „normalen“ Gottesdiensten. Gemeinsam hören wir, schmecken wir, kommen ins Gespräch. Wir erinnern uns an den letzten Abend, den Jesus mit seinen Freund:innen verbracht hat. Daran, wie er ihnen das schenkte, was auch uns zusammenführt: das Abendmahl.

Jede und jeder ist willkommen! Und alle sind herzlich eingeladen, eine Kleinigkeit mitzubringen für die gemeinsame Tafel: etwas Brot, einen Dip, Gemüse, Salat... Wein, Traubensaft, Wasser und Abendmahlsbrot wird bereitstehen. Und wer nichts hat...? ...der freue sich über die Einladung, einfach Platz nehmen zu können...

Karfreitag

Karfreitag und Ostern gehören zusammen. Es fällt leichter das eine zu verstehen, wenn man das andere miterlebt hat. Zu erleben gibt es auch etwas an Karfreitag im **Gottesdienst um 10:00 Uhr** etwas: In aller Ruhe wird der Altar abgeräumt, wird kalt und einsam dastehen. Verlassen, wie Jesus am Kreuz. Der Tod Jesu hinterlässt eine trostlose Welt – der Schmerz der Jüngerinnen und Jünger wird nachvollziehbar. Und die Sehnsucht nach einer anderen Welt wird spürbar.

Um **15:00 Uhr** wagen wir einen letzten Blick auf das Kreuz und treffen uns für eine kurze „**Andacht zur Sterbestunde**“. Wir hören die Geschichte von den letzten Stunden im Leben Jesu. Von dem Tod, den er starb.



Ostersonntag

Früh am Morgen brennt ein Lagerfeuer vor der Kirche am Rondell wie eine Wache in der Nacht. Im Dunkel kann man dort kurz verweilen und in leise Gesänge einstimmen. Um **6:00 Uhr** beginnt der **Oster-Frühgottesdienst** in der absolut dunklen Kirche. Eine Feier für alle, die die Botschaft miterleben wollen: wie Licht und Hoffnung wieder einziehen in unsere Mitte. Vom Dunkel der Nacht ins Licht des Tages, vom Schweigen des Todes zum Jubel über das Leben, aus der Gottesfinsternis zum Vertrauen in seine Zusage. So feiern wir mit Geschichten aus der Bibel, mit Kerzenlicht und Halleluja.

Direkt im **Anschluss** folgt das offene **Osterfrühstück** für alle, die bleiben wollen: Fröhliche Stimmung an langer Tafel. Bekannte und unbekannte Leute, die einander sehen und begegnen. Duftender Kaffee, frisch gekochte Eier, Brötchen und Osterzopf ... Fastenbrechen in schönster Atmosphäre! Und draußen steigt die Sonne höher... Wer mag, kann von Hause gern weitere Leckereien für die Tafel mitbringen.

Um **10:00 Uhr** feiern wir **ERLEBNISgottesdienst** – das ist ein Gottesdienst für alle Generationen. Die Geschichte von der Auferstehung Jesu, sie schenkt uns Hoffnung für unser Leben vor dem Tod. Davon wollen wir hören und erzählen. Traditionell gibt es nach dem Gottesdienst eine Osterei-Suche rund um die Kirche!

Abendgottesdienste

An jedem dritten Sonntag im Monat feiern wir abends Gottesdienst. Um 18:00 Uhr kommen wir zusammen. Drei Gottesdienstformate haben wir entwickelt, die sich abwechseln werden: Kraftquellen-Gottesdienst, Taizé-Gottesdienst und [playlist: life] gottesdienst anders.

Im April feiern wir erstmalig einen Taizé-Gottesdienst. Angelehnt an die Taizé-Andachten, die wir bis 2020 gefeiert haben, kommen wir im Kerzenschein zur Ruhe. Die Kantorei singt mehrstimmig die wunderschönen vertrauten Melodien aus Taizé, dazu kommen Lieder aus Taizé, die wir



**Sonntag, 16. April 2023, 18:00 Uhr
Taizé-Gottesdienst**

bislang noch nicht gesungen haben. Wir hören auf Gottes Wort, halten Stille, erleben Gemeinschaft in den meditativen Gesängen aus Taizé.

[playlist: life] soll der neue Abendgottesdienst heißen, den wir mehrmals im Jahr feiern werden. Weil einfach zu viel gute Musik da draußen ist, als dass wir daran vorbei gehen könnten.... Zu viele nachdenkliche, inspirierende, begeisternde Texte....



Wir wollen sie ins Gespräch holen mit unseren Fragen nach Gott und Glaube, nach Leben und Leidenschaft... Und wir sind uns sicher: Wenn der Glaube sich nicht ins Gespräch wagt mit den vielen Ideen aus der Popkultur, dann verstummt er.

**Sonntag, 18:00 Uhr: 21. Mai 2023,
gottesdienst anders!**

Was erwartet einen im anderen Gottesdienst [playlist: life] ...? Die Discokugel überm Altar? Wummernde Bässe? Lightshow statt Liturgie? Nun, wir denken, ihr solltet es herausfinden!

Das sind unsere Konfis, die am 23. und 30. April konfirmiert werden:
Leevke Ahlers, Jan Ole Börger, Jan Lucca Bork, Max Anton Buck, Jannis Benedict Coviello, Maximilian Dmoch, Jade Lisa-Louise Gappel, Loek Willem Goezinnen, Niklas Hanisch, Lea Heise, Ben Kirchner, Erik Klingebiel, Julie Krämer, Constantin Gabriel Löwe, Lionel Etienne Marchand, Yoshi Magnus Math, Emma Lotte Mudrack, Lukas Nissen, Valentin Pfeiffer, Jasper Rienau, Kurt Röbbel, Marie Schilin, Tammo Paul Schöpfer, Jasper Frederick Steinmeyer, Liam Mateo Urban, Jona Elia Vestring, Ada Helene Wöhler, Leonie Wulfert (in alphabetischer Reihenfolge)





Stille Meditation

„Schweige und höre, neige deines Herzens Ohr, suche den Frieden“; so heißt es in einem Lied, das im Grunde genommen schon viel über die Stille Meditation aussagt.

Die Stille Meditation oder genauer gesagt das kontemplative Gebet ist eine uralte, christliche Gebetsweise, die seit dem 4. Jahrhundert n.Chr. praktiziert wird.

Sie ist eine Meditationsform, bei der wir uns auf den Weg zur eigenen Mitte begeben. Dieses einfache Gebet greift nicht auf Texte oder Worte zurück, sondern es ist eine Schweigemeditation, im Grunde ein Beten ohne Konzept, ohne Begriffe und Vorstellungen.

Dabei sitzen wir still und aufrecht auf einem Stuhl, einem Meditationskissen oder einem Meditationshocker und atmen ruhig und lassen geschehen. Wir nehmen damit eine Haltung der Sammlung ein, richten unsere Aufmerksamkeit nach innen und überlassen uns ganz der Stille. Mit der Atembewegung können wir auch Herzensworte verbinden. Daher ist dieses kontemplative Gebet auch als Herzensgebet bekannt oder Jesusgebet, wenn wir den Rhythmus des Atems mit der Anrufung des Namens Jesu verbinden.

Meditatives Gehen löst nach einer Weile das Sitzen ab, ohne die innere Haltung der Meditation zu unterbrechen. Es wird nichts gemacht, alles was geschieht wird im ruhigen Dasein vor Gott angenommen.

Wohin führt uns dieser Weg?

Was sind die Früchte dieses Weges?

Die Stille Meditation ist ein Weg zum Grund unseres eigenen Daseins, um so der göttlichen Wirklichkeit dankbar zu begegnen.

Wir lassen uns vom Geheimnis der göttlichen Gegenwart wandeln, um so frei zu werden für die Herausforderungen des Alltags.

Wir treffen uns einmal monatlich im Kirchenraum der Matthäuskirche.

Die nächsten Stillen Meditationen finden am 26. April und 31. Mai statt.

Herzlich willkommen!

Ansprechpartnerin: Michaela Gubert Tel.: 27 91707

Gemeinsam gegen rechts

Seit 2006 trifft sich der „Runde Tisch gegen rechts“. Wir tauschen uns darüber aus, wo und in welcher Form sich Rechtsradikalismus in unserer Gesellschaft zeigt. Ziel ist es uns zu vernetzen und mit Veranstaltungen der unterschiedlichsten Art auf die Gefahr von rechts aufmerksam zu machen. Wir sind Mitglieder im Bündnis „Bunt statt braun“ und haben die „Initiative Kirche für Demokratie gegen Rechtsradikalismus“ in unserer Landeskirche mitgegründet. Wir organisieren regelmäßig Veranstaltungen, oft in Zusammenarbeit mit anderen Gruppen im Umfeld unserer Gemeinde. Beispielsweise mit dem Lister Turm oder dem Theater in der List. In unserer Gemeinde beteiligen wir uns am interkulturellen Weihnachtsfest, in der Friedensdekade und beim Advent m Rondell. Im Laufe der fast 17 Jahre unseres Bestehens hat sich unser Blick verändert. Während wir im Oktober 2007 gegen den Parteitag der NPD in Hannover protestiert haben, liegt unser Fokus inzwischen auch auf der Kommunikation im Netz. Im Februar berichtete der Korrespondent Klaus Scherer über seine Recherchen zu „Hetze im Netz“ und den Umgang der Justiz damit, der sich in den letzten Jahren verändert hat.

Christiane Bühne





Gemeinsam für ein klimagluckliches Leben

„Zukunft leben“ heißt für uns die Klimaerwärmung im Blick haben und unser Leben klimafreundlich und nachhaltig gestalten.

Bei unseren monatlichen Treffen bestärken wir uns gegenseitig, unsere CO₂ – Bilanz zu verbessern, erproben Möglichkeiten des nachhaltigen Konsums und tauschen uns aus

über Klimaschutz und Nachbarschaftsförderung. Socken stopfen, vegan kochen und einkaufen, Energie sparen, Berechnen des ökologischen Fußabdrucks, Lebensmittel retten, Infos über und Zusammenarbeit mit Initiativen im Stadtteil sind nur einige Themen, die wir gemütlich mit Kräutertee oder Kartoffelfeuer besprochen und ausprobiert haben.

Zurzeit sind wir beteiligt an den wöchentlichen Treffen zum Klimafasten mit entsprechenden Schwerpunktsetzungen. Am Rondell ist bis zum Ende der Fastenzeit die Klimabude aufgebaut, in der im Sinne eines nachhaltigen Konsums nicht mehr gebrauchte Dinge weitergegeben werden können. Wenn das Wetter es gestattet, treffen wir uns am liebsten draußen, am Rondell, zu vielfältigen Aktionen. Im Winter zu Stockbrot- und Kartoffelfeuer, ab Juni wieder zum Kräutercafé. Auch unsere Outdoorküche wird dann wieder zum gemeinsamen Kochen zum Einsatz kommen.

Wir treffen uns jeden 3. Dienstag im Monat um 18.30 Uhr (neue Uhrzeit!).

Unter dem Motto: „Im Gespräch mit...“ haben wir dann Gelegenheit Initiativen, Gruppen oder Personen aus dem Stadtteil kennenzulernen, die sich mit nachhaltigen, bzw. klimafreundlichen Lebensweisen befassen und uns nützliche Anregungen geben können.

Unsere nächsten Treffen:

- 18. April, 18.30 Uhr : Im Gespräch mit LINA über den Nachbarschaftsgarten List
- 16. Mai, 18.30 Uhr : Der Vermehrungsgarten stellt sich vor

Das nächste Kräutercafé mit Waffeln backen findet am 3. Juni statt.

Weiterhin ist eine Radtour zum Permahof Kirchhorst geplant.

Wir freuen uns über alle neuen Teilnehmenden, Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wenn du noch Fragen hast, rufe gerne an: Tel. 665474.



Renate Frauendorf-Gieske, Christel Pfeiffer



Beukenberg Rechtsanwälte

Jutta Beukenberg
Rechtsanwältin und
Fachanwältin für Familienrecht
Uhlemeyerstraße 9+11
30175 Hannover
Tel. 05 11 / 59 09 10 - 90
Fax 05 11 / 59 09 10 - 55
www.dasfamilienrecht.de
beukenberg@beukenberg.com

**Scheidung, Unterhalt, Eheverträge, Zugewinn,
Sorge- und Umgangsrecht, Vermögens-
auseinandersetzung, Trennungs- und
Scheidungsfolgevereinbarungen,
Nichteheliche Lebensgemeinschaft**

www.wir-kaufen-ihre-immobilie.de

SIE möchten Ihre Wohnung oder Haus verkaufen?
WIR garantieren eine schnelle Abwicklung.
WIR leisten eine Anzahlung auf Ihre Immobilie.
WIR erwerben für uns selbst zur weiteren Projektierung.
SIE rufen uns an und wir informieren Sie unverbindlich.

Detlef Eberl
Beteiligungsgesellschaft mbH Tel. 05 11 / 35 34 599



Albertinum
Seniorenwohnstift



WIR SIND ZERTIFIZIERT:
DIN EN ISO 9001 : 2008

Van-Gogh-Weg 10 · 30177 Hannover
Telefon: 05 11 · 696 37-0
www.Albertinum-Seniorenwohnstift.de

eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

DIAKONIE



Wiese
Bestattungen

In begleiteten Trauergesprächskreisen helfen wir Trauernden,
mit dem Verlust eines geliebten Menschen umzugehen und
neuen Lebensmut zu schöpfen.

Seit sechs Generationen der vertrauensvolle Partner
im Trauerfall. Sprechen Sie mit uns!

0511 957 857
www.wiese-bestattungen.de
Hannover: Baumschulenallee 32 · Altenbekener Damm 21
Lister Meile 49 · Podbielskistraße 105

Zertifiziertes Unternehmen nach DIN EN ISO 9001:2008
Qualifizierter Bestatter **aeternitas**

Abschied Leben



Albertinum
Überbrückungspflege



WIR SIND ZERTIFIZIERT:
DIN EN ISO 9001 : 2008

Van-Gogh-Weg 10 · 30177 Hannover
Telefon: 05 11 · 696 37-0
www.Albertinum-Seniorenwohnstift.de

eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

DIAKONIE



Für Senioren bequemes Renovieren
Wir gestalten Ihre Wohnung, räumen aus und ein,
hinterlassen ein sauberes Heim!

GEBRÜDER MAIKOWSKI GbR
31 44 41
Große Pfahlstraße 26 - 30161 Hannover
WWW.Seniorenmaler.de



AEH
Ambulanter Pflegedienst



WIR SIND ZERTIFIZIERT:
DIAKONIE-SIEGEL PFLEGE

Podbielskistraße 132 · 30177 Hannover
Telefon: 05 11 · 62 50 30
www.AEH-Hannover.de

eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

DIAKONIE



Hermann Niemann
Bestattungsinstitut

Inh. Petra Niemann

- Individuelle Ausführung aller Bestattungsarten auf allen Friedhöfen
- Fachkundige Beratung zur Bestattungsvorsorge
- Hausbesuche auf Wunsch in allen Stadtteilen
- Sofortige Erstellung von Trauerdrucksachen
- Überführungen im In- und Ausland

30163 Hannover – Vahrenwald, Husarenstr. 29
Telefonisch Tag und Nacht zu erreichen unter
0511 / 66 12 34, 66 38 37, Fax 0511 / 66 80 16
Email: niemann-bestattungen@t-online.de

Seit 1903 in Familienbesitz



Tabea
Tagesbetreuung Demenz-Erkrankte



WIR SIND ZERTIFIZIERT:
DIAKONIE-SIEGEL PFLEGE

Podbielskistraße 132 · 30177 Hannover
Telefon: 05 11 · 696 37-32
www.Tabea-Tagesbetreuung.de

eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

DIAKONIE

Herzlich willkommen!

Ich heiße Paulina Pacholak und ich bin seit 1. März 2023 Vikarin in der Lister Kirchengemeinde.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Warschau, wo ich auch mein erstes Studium, Ethnologie, abgeschlossen habe.

Danach habe ich mich für das Studium der evangelischen Theologie entschieden und ebenfalls in Warschau begonnen. Während meines Studiums arbeitete ich in einer evangelischen Gemeinde als Küsterin.

Die beiden letzten Semester meines Studiums verbrachte ich als Gustav-Adolf-Werk-Stipendiatin in Leipzig. Im Rahmen meines Stipendiums machte ich ein Gemeindepraktikum in Bad Iburg, wo ich die Arbeitsweise der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers kennenlernte. Während dieses Praktikums dachte ich vermehrt über meine Zukunft als Pastorin und den Ort meines Wirkens, womöglich in Deutschland, nach. Als ich diese Entscheidung fällen musste, gab es in Polen noch keine Frauenordination – diese gibt es erst seit dem 1. Januar 2022. Daher habe ich mich entschieden, ein weiteres Jahr in Leipzig zu bleiben, mein Deutsch zu verbessern und meine endgültige Entscheidung bezüglich meines zukünftigen Arbeitsplatzes zu fällen. In den drei Jahren, in denen ich in Leipzig gelebt, studiert und gearbeitet habe, durfte ich wunderbaren Menschen begegnen und intensiv die deutsche Sprache erlernen.

Ich freue mich, die Kirchengemeinde und Sie alle kennenzulernen. Ich bin gespannt auf die gemeinsame Zeit mit Ihnen, auf viele Begegnungen und Gespräche.

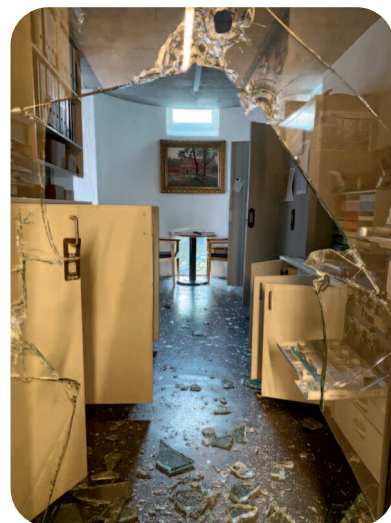
Paulina Pacholak



Zerstörung für nix und wieder nix

Was suchen Einbrecher in einer Kirche? Drei Mal wurde in unser Gemeindezentrum seit Ende Oktober eingebrochen. Mit roher Gewalt wurden Glastüren zerstört, Bürotüren eingetreten und Stahlschränke durchsucht. Abziehen konnten die Täter:innen jeweils mit kleinen Geldbeträgen, weil nur wenig Geld im Haus aufbewahrt wird. Der Schaden indes ging schon beim ersten Mal in die Zehntausende.

Als die Einbrecher:innen Mitte März einen Tresor aufbrechen wollten (der das Abendmahlsgeschirr beherbergt) und eine Steckdose nicht funktionierte, machten sie sich am Sicherungskasten zu schaffen – und warfen so um 3:20 Uhr die Glo-



cken des Kirchturms an! Zu gern hätten wir gewusst, wie groß ihr Schreck war, als sie ihren Fauxpas bemerkten... („Hörst du das? Was ist das...!?“) Ob ihnen das Herz in die Hose...!? Leider führte der Fehlgriff nicht zu ihrer Ergreifung.

Für hilfreiche Hinweise und wachsame Augen auch in Zukunft sind wir allen Mitbürger:innen in jedem Fall dankbar... Glücklicherweise steht die Installation einer Alarmanlage unmittelbar bevor.

Marco Müller

Kinder von 5-8 Jahren willkommen

Gemeinsam wollen wir spielen, basteln und Geschichten aus der Bibel kennenlernen. Wir haben uns zum Beispiel mit der Geschichte von Noah und der Arche beschäftigt, sind dabei wie die Tiere umhergelaufen und haben kreativ die Geschichte dargestellt. So können Kinder spielerisch die Geschichten der Bibel kennenlernen.

Wir treffen uns im Kinder- und Jugendkeller in der Hohenzollernstr. 54 von 16:30-18:00 Uhr.

Geleitet wird die Gruppe von Diakonin Tessa Groß, Almut Reiners und einem Team aus jugendlichen Ehrenamtlichen.

Um Material besser einplanen zu können, bitten wir (wenn möglich) um eine Voranmeldung per Mail: tessa.gross@evlka.de.

Die Teilnahme an der Kindergruppe ist kostenlos. Die nächsten Termine sind: 17. April und 15. Mai

Seniorentreff

Immer wieder interessant und belebend: Ein Nachmittag beim Seniorentreff! Möchten Sie an einem Nachmittag einmal etwas Anderes erleben? Bei uns sind Sie an der richtigen Adresse! Kommen Sie bei einer Tasse Kaffee und durch interessante Themen mit anderen Menschen ins Gespräch.

Wann: 2. + 4. Donnerstag, 15:00 bis 16:30 Uhr

Wo: Gemeindezentrum | Wöhlerstr. 13

13. April

Mexiko zwischen Kultur und Fiesta

Ein Reisebericht von und mit

Hans-Friedrich & Kristin Reymann

27. April

Wir sind vielfältig Alt! – Altersbilder –

„Alt sind nur die anderen...“ Altersbilder haben großen Einfluss darauf, was jüngere Menschen vom Alter erwarten und darauf, was Ältere sich noch zutrauen. Wir schauen auf unsere persönlichen Altersbilder und auf Fremdbilder vom Alter.

Dr. Dagmar Henze, Ev.-luth. Landeskirche Hannover,

Diakonin Elke Beutner-Rohloff

Mittwoch, 3. Mai

Zu Gast bei uns: Kreismuseum Peine – Museum für Alltagskultur

Mit dem „Museum aus dem Koffer“ zum Thema: „Feste feiern“

Der Museumskoffer wird extra für den Seniorentreff gepackt und beinhaltet Objekte aus alter Zeit zu den besonderen Festen im Lebenslauf wie Taufe, Konfirmation, Hochzeit. Zu den Gegenständen erzählt die Museumspädagogin Kirsten Brandes Wissenswertes und Unterhaltsames.

Bringen Sie doch auch Ihre persönlichen Erinnerungsstücke und Geschichten mit (z. B. Fotos, Konfirmationsurkunde, Taufkleid ...)!

Diakonin Elke Beutner-Rohloff

Donnerstag, 25. Mai

„Englisch Tea-Time“ und Klönsnack in gemütlicher Runde

Lassen Sie sich mit typisch englischen Leckereien wie Tee und Scones mit Clotted Cream verwöhnen und genießen Sie die Plauderei im Seniorentreff.

Diakonin Elke Beutner-Rohloff

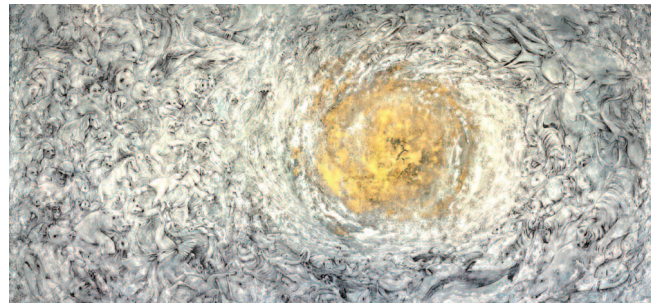
Aus dem Gestaltungsraum

**14. Mai bis 25. Juni:
„Das Erfinden der Welten“
Ausstellung in der Markuskirche**

Michaela Hanemann: In Zeichen-Workshops der Künstlerin wird eine kreative Teilhabe ermöglicht. Nach Vollendung wird das Bild den Altarraum schmücken.

**Tobias Klich: Klanginstallation
„Palast der Lose des Lebens“
14. Mai, 10:30 Uhr, Markuskirche**

Kunstgottesdienst zur anschließenden Ausstellungseröffnung. 12:00 Uhr Vernissage



Eventcafé APOCCINO im Gemeindehaus Apostel, Gretchenstraße 55

Ein generationsübergreifendes Aktionscafé, in dem sich Bekannte und Unbekannte von 0 bis 99 Jahren treffen. In netter Atmosphäre locken Getränke, selbstgebackene Torten und andere Leckereien. Immer am 2. Freitag im Monat.

**14. April: Table Talk
12. Mai: „Maria - die Gesegnete“
mit Cornelia Lieske**

Himmelfahrt am Lister Turm 18. Mai - 10:30 Uhr

Himmelfahrt unter freiem Himmel – am Rand der Eilenriede, am Lister Turm. Eine nachbarschaftliche Tradition, die wir als Kirchengemeinden in der List gern weiterhin pflegen wollen. Hier begegnen sich die Lister, die Apostel- und Markus-, sowie die Dreifaltigkeitskirchengemeinde zum festlichen Gottesdienst. Gemeinsam gestalten Ehrenamtliche, Pastor:innen und Diakon:innen diesen Gottesdienst – für Kinder gibt es ein eigenes Programm während der Predigt. Ein herzliches Willkommen an alle!

Freud & Leid

Wir haben Abschied genommen von

Hildegard Böttcher, 102 Jahre
Jutta Brandis-Seufer, 73 Jahre
Gudrun Cußel, 96 Jahre
Doris Grawe, 70 Jahre
Richard Hasdorf, 89 Jahre
Heinz Heptner, 98 Jahre
Hans-Jürgen Krügerke, 81 Jahre
Lydia Spannenberg, 94 Jahre
Werner Thimm, 98 Jahre
Dr. Gabriele Töpperwien, 60 Jahre

Es wurden getauft

Emily Brendel
Helene Roth

Ihre Familie hat ein neues Mitglied bekommen. Ihre Kirchengemeinde freut sich mit Ihnen und wünscht Ihnen alles Gute und Gottes Segen. Sie haben den Wunsch Ihr Kind taufen zu lassen? Hiermit möchten wir Ihnen die wichtigsten Informationen dazu geben.

Jeder Täufling braucht mindestens einen Paten oder eine Patin. Voraussetzung ist, dass sie Mitglied einer christlichen Kirche sind. Der Taufe geht ein persönliches Gespräch mit dem Pastor/der Pastorin voraus. Dieses Gespräch dient dem gegenseitigen Kennenlernen und der Planung des Gottesdienstes. Für Terminabsprachen wenden Sie sich bitte an unser Gemeindebüro (Tel.: 66 96 22).

Foto: Neetz



Christus ist
gestorben und **lebendig**
geworden, um Herr zu sein
über **Tote** und **Lebende**.

RÖMER 14,9

Monatsspruch APRIL 2023

Kontakte

Gemeindebüro Claudia Grosser, Tel. 66 96 22
Wöhlerstr. 13 kg.listerkirchen.hannover@evlka.de
Di bis Fr 10-12 Uhr,
Mi 17-19 Uhr

Pfarramt Pastor Marco Müller, Tel. 39 28 10
marco.mueller@lister-kirchen.de
Pastorin Nathalie Wolk, Tel. 69 34 48
nathalie.wolk@lister-kirchen.de

Diakonin Elke Beutner-Rohloff, Tel. 271 60 16
elke.beutner-rohloff@lister-kirchen.de
Tessa Groß, Tel. 0179 6682304
tessa.gross@evlka.de

Pastorin im Ehrenamt Elke Marx
Kirchen- vorstand elke.marx@lister-kirchen.de
Stiftung Gerhard Ridderbusch
gerhard.ridderbusch@lister-kirchen.de
Tel. 66 96 22, stiftung@lister-kirchen.de

Kirchen-
musiker

Küster und
Hausmeister
Kinder-
tagesstätte

Kirchenkreis-
sozialarbeiterin Hedda Beißner Tel. 36 87-119
Ev. Beratungs-
zentrum
Super-
intendentin

Thomas Dust, Tel. 05130 / 37 93 49
thomas.dust@lister-kirchen.de
Michael Rokahr, Tel. 05136 / 822 46
michael.rokahr@lister-kirchen.de
Jan Steffens, Tel. 62 33 73
kuester@lister-kirchen.de
Martina Canestrari-Begemann,
Bothfelder Str. 31, Tel. 69 15 45
kita@lister-kirchen.de

Oskar-Winter-Str. 2, Tel. 62 50 28
Bärbel Wallrath-Peter, Tel. 66 12 02
sup.mitte.hannover@evlka.de

Unsere Spendenkonten finden Sie auf Seite 4

Und jetzt alle: Gemeinsames Singen im Städtoskoop



Das Städtoskoop ist ein mobiler Kulturort, der durch Hannover zieht und neue Räume für Kunst, Kultur und Gemeinschaft eröffnen will. Am Freitag, 14.4. wird dieser im Wortsinn „aufgeblasene“ Raum im

**Freitag, 14. April, 17:00 bis 19:00 Uhr
Vahrenwalder Park**

Vahrenwalder Park stehen. Sänger:innen unserer Kantorei werden dann, verstärkt durch Sänger:innen der Musikschule der Stadt Hannover, unter Leitung unseres Kantors Thomas Dust ein offenes Singen veranstalten. Ein e-Piano wird für „Begleitung“ sorgen bei Hits und Evergreens, Schlagern und Volksliedern, Mundorgel- und Fahrtenliedern. Der Eintritt ist frei. Alle, die gern singen oder zuhören, sind herzlich willkommen.

Bulgarisches Kulturfest

Anlässlich des 24. Mai, des Tages der heiligen Kyrill und Method, feiert die bulgarische Gemeinde ein buntes Kulturfest, organisiert durch „Bulgar(i)en in Hannover e.V.“ „zum ersten Mal nach der Pandemie wieder in unserer Gemeinde! In alter Tradition übernehmen die Kinder das Zepter und präsentieren in einem bunten Strauß von Versen, Liedern und Musikinstrumenten die Vielfalt der bulgarischen Kultur unter der Leitung der Schauspielerin



Ljuba Gerganova. Das Publikum kann sich auch auf einige Volkstänze von unserem Tanzensemble „Bulgarisch Rose“ freuen. Im Anschluss können sich alle an einem Buffet mit hausgemachten bulgarischen Speisen stärken.

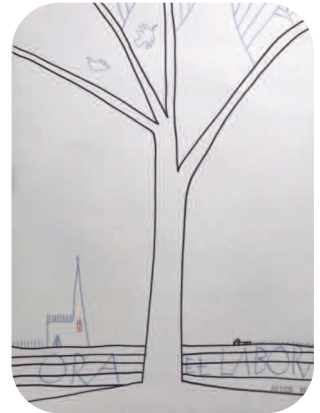
Sonntag, 14. Mai, ab 15:00 Uhr

Ora et labora – Ausstellung und Musik Mit den ukrainischen Künstlerinnen Lesia Kvyk und Olga Freiter

Die beiden Künstlerinnen laden zu einer Ausstellung mit Moderation und Musik in die Matthäuskirche ein: Lesia Kvyk, Malerin aus Lviv in der Westukraine, stellt ihre neuesten Bilder aus unter dem Motto „ora et labora“ – das von den Benediktinern bekannte „bete und arbeite“.

Kvyk floh im März 2022 vor dem Krieg Russlands gegen die Ukraine nach Hannover, war zwischenzeitlich wieder länger in der Ukraine und ist jetzt wieder „zu Gast“ bei ihrer „Landsfrau“ Olga Freiter, die schon seit 20 Jahren in Deutschland lebt. Freiter ist Pianistin, Komponistin und Klavierpädagogin. Sie wird etwas zur Ausstellung sagen und auch das übrige Programm moderieren:

Sie spielt eigene Kompositionen, bei denen sie zum Teil auch singt, dazu gibt es „verjazzte“ Volkslieder aus der Ukraine. Die in der Ausstellung gezeigten Bilder können auch käuflich erworben werden. Der Eintritt ist frei, die Kollekte bei dieser ungewöhnlichen „Ausstellung mit Musik“ ist bestimmt zur Unterstützung der ukrainischen Malerin.



Unsere Gruppen & Veranstaltungen

Wöhlerstr. 13

- Krabbelgruppe** dienstags, 10:00 - 11:00 Uhr
Gemeindebüro, 669622
- Kantorei** donnerstags 20:00 Uhr
Thomas Dust, Tel. 05130/37 93 49
- Posaunenchor** freitags 20:00 Uhr
Michael Rokahr,
Tel. 05136/82 246
- Kirchenband** 14tägig dienstags 20:00 Uhr
Ane Kristin Holmer, 62 57 79
anekristinholmer@t-online.de
- Meditation** Matthäuskirche
26.04. & 31.05., 19:00 - 20:30 Uhr
St.Joseph-Kirche
05. & 19.04. / 03. & 17.03.
19:00 - 20:00 Uhr
Michaela Gubert, Tel. 279 17 07
- Runder Tisch gegen Rechts** 02.05., 19:30 Uhr
Christiane Bühne, christiane.buehne@lister-kirchen.de
- Mitmachtänze** 20.04. & 04.05., 15:30 Uhr
Dörte Hennings, Tel. 27915 49
Helga Kuck, Tel. 66 60 29
- Bibel im Dialog** 1. Mittwoch im Monat
(05.04. & 03.05., 16:30 Uhr)
Pastor Marco Müller,
Tel. 39 28 10
- Seniorentreff** 2. und 4. Do, (Progr. s. S. 12)
Elke Beutner-Rohloff,
Tel. 271 60 16
- Zukunft Leben** 18.04. & 16.05., 19:15 Uhr
(s. S. 8-9)
Renate Frauendorf-Gieske
Tel. 66 54 74
zukunft-leben@lister-kirchen.de

Plüschowstr. 4

- Kreativkreis Bastelarbeiten** 1x monatlich, 19:30 Uhr
03.04. & 08.05.
Info & Anmeldung
Renate Petersen, Tel. 63 69 54
- Kaffeeklatsch** 3. Freitag im Monat
21.04. & 19.05.,
16:00 - 18:00 Uhr
Burkhard Blickwede,
Tel. 67 90 60 80

Hohenzollernstr. 54 (Gemeindehaus der Markuskirche)

- Kindergruppe (5-8 Jahre)** 1 - 2x monatlich, (s. S. 11)
16:30 - 18:00 Uhr
17.04. & 15.05.
Anmeldung erbeten unter
tessa.gross@evlka.de
Tel. 67 90 60 80

Gartentag - Frühjahrsputz des Außengeländes Samstag, 15. April, ab 10:00 Uhr

Damit wir den Sommer auf dem Rondell genießen können, muss noch ein bisschen gearbeitet werden.

Wer Zeit und Lust hat, kann sich auf dem Gelände rund um die Kirche austoben: Unkraut entfernen, Kompost und Mulch auf die Beete bringen, pflanzen, säen...



Lister-Kirchen-Stiftung

Die Heilig-Geist-Kirchengemeinde hatte eine Stiftung, die mit der Auflösung der Gemeinde anteilig auf unsere und die Vahrenwalder Kirchengemeinde aufgeteilt wird. Die Stiftung ist zweckgebunden für „Soziale und diakonische Zwecke“ sowie „Allgemeine Förderung der Gemeindegemeinschaft“. Damit konnte unsere Lister-Kirchen-Stiftung um die Belange „soziale und diakonische Zwecke“ erweitert werden.



Unsere Gottesdienste

April

- 02.04. Palmarum
10:00 Uhr – Pastor Rudolphi
- 06.04. Gründonnerstag
18:00 Uhr – Tischabendmahl
Pastor Müller/Team
- 07.04. Karfreitag
10:00 Uhr – Gottesdienst
Pastorin Wolk
15:00 Uhr - Andacht zur Sterbestunde
Pastor Müller
- 09.04. Ostersonntag
06:00 Uhr – Osterfrühgottesdienst
Pastor Müller (anschl. Osterfrühstück, S.5)
10:00 Uhr – Erlebnisgottesdienst
Pastorin Wolk/Team
- 10.04. Ostermontag
Gottesdienste in unseren
Nachbargemeinden
10:30 Uhr – Markuskirche
(mit Krönungsmesse v. W.A. Mozart),
Pastorin Christine Schröder
- 16.04. Quasimodogeniti
18:00 Uhr – Taizégottesdienst (S. 7)
Pastorin Wolk/Kantorei
- 22.04. 18:00 Uhr – Abendmahlsgottesdienst
vor der Konfirmation
- 23.04. Misericordias Domini
10:00 Uhr – Gottesdienst (Konfirmation)
Pastor Müller/Pastorin Wolk
- 29.04. 18:00 Uhr – Abendmahlsgottesdienst
vor der Konfirmation
- 30.04. Jubilate
10:00 Uhr – Gottesdienst (Konfirmation)
Pastor Müller/Pastorin Wolk

Mai

- 07.05. Kantate
10:00 Uhr – Pastor Müller (Abendmahl)
- 14.05. Rogate
10:00 Uhr – Pastorin Wolk
- 18.05. Christi Himmelfahrt
10:30 Uhr – Gottesdienst am Lister Turm
Team
- 21.05. Exaudi
18:00 Uhr –
[playlist: live] gottesdienst anders (S. 7)
Pastor Müller/Team
- 28.05. Pfingstsonntag
10:00 Uhr – Pastorin Wolk
- 29.05. Pfingstmontag
Gottesdienste in unseren
Nachbargemeinden
- 04.06. Trinitatis
10:00 Uhr – Pastor Müller (Abendmahl)

Zu weit zur Kirche?

Wir buchen Ihr Gottesdienst-Taxi!

Wer aus dem Domicil-Pflegeheim oder aus dem Gebiet der ehemaligen Heilig-Geist-Gemeinde gern zum Gottesdienst in die Kirche kommen möchte, hat einen weiten Weg. Doch ab sofort kommt Ihre Kirchengemeinde für ein Taxi zwischen Plüschowstraße und Kirche bzw. Domicil und Kirche auf. Bitte melden Sie sich jeweils bis Freitag (12:00 Uhr) unter 66 96 22 bei Frau Grosser im Gemeindebüro, damit wir die Fahrt bestellen können.



Gottesdienste im Seniorenheim Domicil

21.04. & 19.05. – 10:00 Uhr
Pastor Müller